

Offener Brief
an die Mitglieder des Stadtrates
der Stadt Leipzig

13. Juni 2013

Grundschule forum thomanum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

als Kirchenvorstand der Kirchgemeinde St. Thomas sind wir sehr dankbar für das Engagement der Stadt für Leipzigs älteste kulturelle Einrichtung: den Thomanerchor. Durch den großzügigen Um- und Ausbau des Alumnats sind wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, die Arbeit des Chores langfristig zu unterstützen und das professionelle Niveau zu halten, auf dem der Chor im Moment singt und für das er weltweit berühmt ist. Weil Stadt Leipzig und die Kirchgemeinde St. Thomas eine gemeinsame Verantwortung für den Thomanerchor tragen, haben wir ein großes Interesse daran, dass auch für die Nachwuchsarbeit des Chores die besten Voraussetzungen geschaffen werden. Weil wir überzeugt sind, dass all das nur in gutem Einvernehmen aller Beteiligten zu leisten ist, wenden wir uns mit diesem Brief an Sie.

Seit einigen Wochen wird ein Antrag der Stadträte Stefan Billig (CDU), Wolfram Leuze (Bündnis 90/Die Grünen) und Axel Dyck (SPD) in den Gremien des Stadtrates behandelt, die Edouard-Manet-Grundschule für die Nachwuchsarbeit des Thomanerchors auszubauen. Eine Dienstvorlage der Verwaltung unterstützt diesen Antrag bzw. nimmt ihn auf. Damit wird vom einstimmigen Beschluss des Stadtrates von 2008 abgerückt, in dem es heißt:

1. Die Konzeption für das „forum thomanum“ wird zur Kenntnis genommen und in Vorbereitung des Jubiläums des Thomanerchors aus Anlass seines 800-jährigen Bestehens im Jahr 2012 als weitere Handlungsgrundlage bestätigt. Die originäre städtische Verantwortung bezieht sich auf das Alumnat, einen Versorgungstrakt und eine verkehrsberuhigte Zone...“

2. Die Umsetzung der nicht-städtischen Module des „forum thomanum“ erfordern Investitionsmittel in Höhe von ca. 14,4 Mio. €, welche durch den Verein bzw. die Stiftung unter Einbeziehung von Fördermitteln, Spenden und Sponsorengeldern aufzubringen sind. Die Stadt Leipzig wird den Verein bzw. die Stiftung dabei unterstützen...“

Und in der Begründung wird erläutert:

Die Stadt hat ihre Bereitschaft erklärt, ihre Grundstücke dem forum thomanum zu gegebener Zeit unentgeltlich zur Verfügung zu stellen; das gilt insbesondere für das Alumnat und das Grundstück Sebastian-Bach-Straße 1 / Schreiberstraße (Garagengrundstück).

Aufgrund dieses Beschlusses hat am 15. September 2009 OBM Burkhard Jung im Beisein von BM Prof. Thomas Fabian und BM Michael Faber vorgeschlagen, die Grundschule für die Nachwuchsarbeit des Thomanerchores in privater Trägerschaft zu errichten. Dieser Vorschlag wurde offiziell protokolliert:

- *Die Stadt Leipzig bekennt sich zu einer freien Grundschule im Umfeld des Projektes forum thomanum.*
- *Unterstützung der Stadt wird zugesichert hinsichtlich der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und in der Moderation zu notwendigen Kooperationsvereinbarungen mit der Bildungsagentur zum Übergang von/zu unterschiedlichen Bildungsträgern.*

Einen Einspruch gegen dieses protokollierte und mit „Festlegung“ bezeichnete Ergebnis hat es damals nachweislich nicht gegeben. Auf dieser Grundlage hat der Verein forum thomanum Leipzig e.V. die Grundschule forum thomanum gegründet – im Vertrauen darauf, dass er damit im Interesse und auch im Auftrag der Stadt Leipzig handelt. Dieser Schritt fand auch die Zustimmung der gesamten Chorleitung des Thomanerchors.

Auf dieser Grundlage wurden Fakten geschaffen. Ein ausführliches, mit der Chorleitung abgestimmtes Konzept wurde entwickelt. Mithilfe großen bürgerschaftlichen Engagements, der Aufnahme nicht unerheblicher Kredite, mit der Einstellung von Lehrkräften und Erzieher/innen im Hortbereich, konnte die Grundschule mit Beginn des Schuljahrs 2010/2011 ihren Betrieb aufnehmen. Der bereits im März 2009 vom Verein forum thomanum der Stadt vorgelegte Vorschlag, die Edouard-Manet-Grundschule aus- und auf dem Campus forum thomanum als Schule in öffentlichen Trägerschaft neu zu bauen, wurde nicht weiter verfolgt. Er wurde damals von der Stadt Leipzig auch nicht aufgegriffen bzw. sogar abgewiesen. Leider fand zwischen September 2009 und März 2012 auch kein vom Verein immer wieder angemahntes Gespräch mit Vertretern der Stadt Leipzig statt, um die Mitsprachemöglichkeiten und den Einfluss der Stadt vertraglich zu vereinbaren und zu sichern – was selbstverständlich ist, denn die Schule verfolgt ja kein privates Anliegen, sondern ein öffentliches. Am 20. September 2012 wurde dann nach mehreren Beratungen in einem weiteren Gespräch durch OBM Jung und die Bürgermeister Fabian, Faber, zur Nedden und Albrecht per Protokoll festgelegt:

Die private Grundschule soll in einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und forum thomanum am Standort Sebastian-Bach-Straße / Ecke Schreiberstraße errichtet werden. Hierbei soll der Stiftungsgedanke weiter verfolgt werden.

Man kann im Laufe mehrerer Jahre zu anderen Meinungen kommen. Auch Beschlüsse zu korrigieren bzw. wie jetzt faktisch aufzuheben, ist möglich. Allerdings kann das unseres Erachtens nur auf der Basis und unter Berücksichtigung dessen geschehen, was auf der Grundlage dieser Beschlüsse bereits passiert ist: Dass eine Schule gegründet worden ist, die seit fast drei Jahren besteht und in der etliche Lehr- und Hortkräfte auf der Basis eines funktionstüchtigen Konzepts so erfolgreich arbeiten, dass es mittlerweile eine lange Warteliste gibt. Hier kann man das Rad nicht einfach zurückdrehen. Wenn es von Seiten der Stadt Veränderungswünsche gibt, dann müssten sie unseres Erachtens hier ansetzen: bei der vom Verein forum thomanum als verlässlich betrachteten gemeinsamen Grundlage und auf der Basis des bereits Geschaffenen. Wir bitten die Stadt daher, wie seinerzeit vereinbart, mit dem Verein forum thomanum zusammenzuarbeiten und die städtischen Belange zu kommunizieren.

Unseres Erachtens widerspricht zudem der Weg, den der Stadtrat jetzt einschlagen soll, den Wünschen und Forderungen von Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, der sich in der Frage des Thomanernachwuchses eindeutig im Sinne des damals eingeschlagenen Wegs positioniert hat. Dass sowohl in den Anträgen der Stadträte als auch in der vom Kulturdezernat eingereichten oben erwähnten Dienstvorlage ohne Rücksprache an ihm vorbei agiert wird, ist mehr als verwunderlich – handelt es sich beim Thomaskantor schließlich um eines der prominentesten Ämter der Stadt Leipzig.

Unsere herzliche Bitte als Kirchenvorstand an Sie ist: Bitte treffen Sie Entscheidungen, die auf dem beruhen, was den Erfolg des Jubiläumsjahres 2012 „800 Jahre THOMANA – glauben, singen, lernen“ ausgemacht hat: das Zusammenwirken aller am Erfolg des Thomanerchors Interessierten. Der Thomanerchor befindet sich seit der Reformation in städtischer Trägerschaft – aber an seinem Auftrag hat sich deshalb nichts geändert: Er gestaltet die Kirchenmusik in der Thomaskirche.

Unseres Erachtens ist eine Schule nicht deswegen gut oder schlecht, weil sie sich in privater oder öffentlich-rechtlicher Trägerschaft befindet. Ob eine Schule gut oder schlecht ist, entscheidet sich an einem überzeugenden inhaltlichen Konzept und am Personal. Im Kultur- und Bildungsbereich fahren wir am besten, wenn öffentlich-rechtliche Verantwortung mit bürgerschaftlichem Engagement verbinden. Konkret: Nachwuchsarbeit für den Thomanerchor am Thomaskantor, am forum thomanum und an der Thomaskirche vorbei wird nicht funktionieren – das Umgekehrte übrigens auch nicht. Wir können nur im gemeinsamen Wirken erfolgreich sein. Um diese Gemeinsamkeit möchten wir Sie herzlich bitten – im Blick auf die Zukunft des Thomanerchores und eines möglichen „Daches“ für den Bildungscampus forum thomanum. Es geht um ein hochwertiges Bildungs- und Erziehungsangebot für viele Kinder und Jugendliche in unserer Stadt – mit einer nationalen und internationalen Ausstrahlung. Dieses und die Pflege der reichen Tradition der THOMANA sollten wir nicht gefährden.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Taddiken, Pfarrerin
Vorsitzende des Kirchenvorstands



Stefan Hüneburg
Stellvertretender Vorsitzender des
Kirchenvorstands

nachrichtlich: Erster Bürgermeister Andreas Müller
Bürgermeister Michael Faber
Bürgermeister Prof. Dr. Thomas Fabian
Bürgermeister Uwe Albrecht
Bürgermeister Heiko Rosenthal
Bürgermeister Torsten Bonew
Bürgermeister Martin zur Nedden
Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller